

Katholische Pfarreien  
Herzogenaurach

04/2025

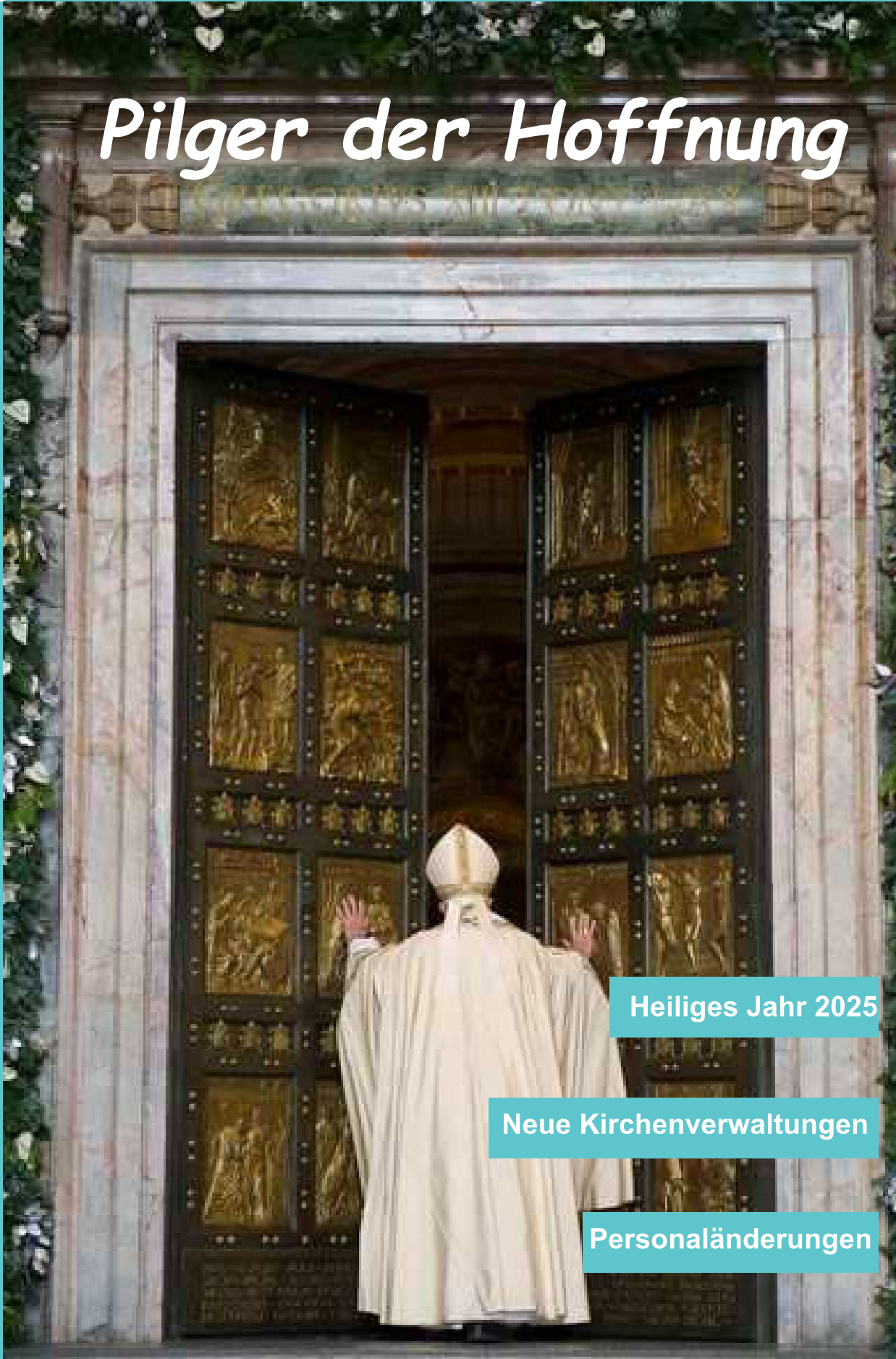
miteinander

# *Pilger der Hoffnung*

Heiliges Jahr 2025

Neue Kirchenverwaltungen

Personaländerungen



Vorwort.....	3
Hoffnung ist nicht gleich Hoffnung - eine Unterscheidung der Geister.....	4
"Wo ist das Leuchtfeuer der Hoffnung?" .....	6
St. Josef - Ort der Hoffnung.....	7
Über das Heilige Jahr.....	8
12 Ideen für ein Jahr voller Hoffnung.....	9
Ergebnis der Plakataktion in St. Otto.....	10
Nikolausaktion der Pfarrjugend.....	11
Ergebnis der Kirchenverwaltungswahlen.....	12
Sitzbänke für den Alten Friedhof.....	13
Zusammen arbeiten macht Spaß!.....	13
Verabschiedung Thomas Matzick.....	14
Pfarrfeste 2025.....	15
Pfarrfasching.....	16
Unterwegs mit dem St. Josef Verein.....	17
Neubau Pfarrzentrum St. Josef.....	18
Gottesdienst begeistert!.....	19
Neues aus Cajamarca (Peru).....	20
Taufe - das erste Sakrament.....	21
Gottesdienste in der Osterzeit.....	22
Flurumgänge, Wallfahrten und besondere Gottesdienste.....	23
Spirituelle Angebote.....	24
Was passiert, wenn wir uns zusammentun? (Minis).....	25
VR räumt Ehrenamtspreis des Erzbistums ab .....	26
Wertschätzung fürs Ehrenamt.....	27
Pfadfinder*innen in Herzogenaurach.....	28
Erstkommunion, Jubelkommunion, Firmung.....	29
Frauenbund (KDFB).....	30
Kolping.....	31
Kirchenmusik - Eine Ära geht zu Ende.....	32
Ökumene - Weltgebetstag.....	33
Allgemeine Gottesdienste.....	34
Neue Gottesdienstordnung ab Herbst.....	35
Kontakte.....	36

## Redaktion

Hermann-Josef Conrads, Rebekka Freundl, Ulrich Gocke, Monika Großekathöfer, Jo Matzke, Katharina Nagel. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Fotos sind - soweit nicht gekennzeichnet - privat.

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Dr. Michael Pflaum

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Pilger der Hoffnung“: unter diesem Motto hat in der katholischen Kirche Papst Franziskus für 2025 ein Heiliges Jahr ausgerufen.

„Pilger der Hoffnung“: mit diesem Motto wird deutlich, dass wir als Menschen, dass wir als Christinnen und Christen im Leben unterwegs sind, wie Pilgerinnen und Pilger, die sich auf ein Ziel zu bewegen. Dabei hat jede und jeder seine ganz persönlichen Beweggründe, aber sie und er sind nicht allein unterwegs, sondern in der Gemeinschaft derer, die ihre Hoffnung und ihre Zuversicht auf Gott setzen. Dieser Gott ist einer, der uns auf dem Weg begegnet und der unsere Schritte begleitet.

Die Weggemeinschaft mit anderen Menschen, das Unterwegssein miteinander, die Begegnung mit Gott in den Gesprächen, den Gesichtern der Menschen, die Begleitung Gottes bei den Wagnissen und Schritten in die Zukunft durfte ich in den vergangenen 18 Jahren in Herzogenaurach erleben und bin dafür sehr dankbar.

Mein Wunsch für die Zukunft der drei Herzogenauracher Pfarreien St. Josef, St. Magdalena und St. Otto und für den Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund ist, dass wir weiterhin unterwegs bleiben zu dem Ziel „Leben in Fülle“. Dieses Leben in Fülle ist die Verheißung, die in den Texten des Alten und Neuen Testaments als Geschenk Gottes an uns beschrieben wird. Ganz besonders wird das deutlich im Handeln und in den Worten Jesu Christi und in den österlichen Erzählungen, die uns Gottes Heilshandeln beschreiben.

Bleiben wir in Bewegung, bleiben wir unterwegs! Für dieses Unterwegssein wünsche ich allen Gottes Segen und Begleitung!

Herzliche Grüße

*Thomas Matzick, Pastoralreferent*

*"Kommen und gehen wie Wolken im Wind, lebenslang suchen nach dem, was wir sind.  
Endlos vertrauen, dass Liebe uns trägt in dieser schweren Zeit: Glaube bewegt."*

*Sehen und hoffen, was treibt uns voran? Blicke nach vorne, wann kommen wir an?  
Endloses Sehnen, dass Herzlichkeit trägt in dieser ernsten Zeit: Glaube bewegt."*

*Schaun und verstehen, was Gott uns verheißt, Leben in Fülle mit Scharfsinn und Geist.  
Endlose Dankbarkeit, Großmut, die trägt in dieser kalten Zeit: Glaube bewegt."*



***Oftmals reicht ein einziger  
Mensch,  
um deine Welt zum Leuchten  
zu bringen.***

## Hoffnung ist nicht gleich Hoffnung - eine Unterscheidung der Geister

Wir feiern das Heilige Jahr 2025 mit dem Motto „Pilger der Hoffnung“. Ja, Hoffnung brauchen wir in diesen schwierigen Zeiten. Aber es gibt auch bei der Hoffnung Straßengräben bzw. Sackgassen, die man vermeiden sollte. Auch bei diesem Thema müssen wir differenzieren, oder wie die christliche Spiritualität sagt: die Geister unterscheiden.

Es gibt Hoffnung, die zu jenseitig ist, und es gibt Hoffnung, die zu diesseitig ist. Beginnen wir mit der Hoffnung, die zu diesseitig ist: In der Moderne hoffte man über Jahrhunderte hinweg: In der Zukunft wird es besser. Es stimmt ja: wir haben viel erreicht und werden auch in Zukunft Neues entdecken und erreichen und Probleme überwinden. Aber eine Gefahr besteht, dass man mit dieser rein diesseitigen Hoffnung nicht mehr mit Verlusten umgehen kann. Wenn dann ein Verlust kommt, ist man überfordert und verfällt in Resignation.

Nun zur Hoffnung, die zu jenseitig ist: Hoffnung wurde oft genug im Christentum allein ins Jenseits verlegt. Die Hoffnung bezog sich nur auf das ewige Leben. Jesu Wort, dass das Reich Gottes hier und jetzt beginnt und wächst, wurde außer Acht gelassen. Wer die Hoffnung so versteht, der wird nicht angeregt, selber anzupacken, etwas zu verändern. Diese Hoffnung schläfert eher ein. Diese Hoffnung haben Marx und Nietzsche kritisiert.

Noch heute trifft man auf eine solche Spiritualisierung der Hoffnung. Wenn ich sage: „Jesus Christus, der gekreuzigte und auferstandene Herr, ist der Garant unserer Hoffnung.“ Dann ist das richtig und schön formuliert. Aber da ist noch keine konkrete Hoffnung ausformuliert: Wie zeigt sich auf irgendeine Weise diese Hoffnung konkret in den Fragen dieser Zeit wie Klimawandel, Kriege, Gewalt gegen Frauen, soziale

Ungerechtigkeit oder Erstarren des Rechtspopulismus? Oder in meinem konkreten Leben mit seinen Rückschlägen und Nöten? Man sollte nicht alles ins Unwissende transzendieren. Auch für die Hoffnung gilt: Gott hat nur unsere Hände, das Gute zu tun! (Besonders gilt das auch für den Umgang mit Klimawandel und Artensterben). Echte Hoffnung ist nicht unbedingt einfach Optimismus. Trotzdem sind positive Prognosen für die Hoffnung förderlich (siehe das Interview mit Hannah Ritchie). "Hoffnung ist eher ein Gefühl, das dem Handeln Energie verleiht, also eine ausgesprochen handlungsorientierte Emotion."

Ich glaube: Echte Hoffnung pendelt oft hin und her: Einmal stehen sich die Vision und die Realität weit entfernt voneinander gegenüber und dann schafft man wieder eine tiefe Verbindung zwischen Vision und Realität. Man darf nicht die Realität ausblenden und man darf nicht verzweifeln an der Wirklichkeit. Man muss selber beginnen und muss gleichzeitig auf die Gnade vertrauen. Man muss ein UND immer wieder schaffen, ein UND zwischen Vision und Realität, zwischen Anpacken und Gnade, und man muss die Pendelbewegung aushalten. Die Kraft, diese Pendelbewegung, auszuhalten, die uns innerlich immer wieder zerreißen kann, ist ein Gnadengeschenk. Ich denke, dass Vaclav Havel genau diese Gnade im Sinn hatte, als er 1985 diese Worte schrieb: „Zuerst sollte ich wohl sagen, dass ich die Hoffnung, über die ich ziemlich häufig nachdenke (besonders in besonders hoffnungslosen Situationen, wie zum Beispiel im Gefängnis), vor allem, ursprünglich und hauptsächlich als einen Zustand des Geistes, nicht einen Zustand der Welt begreife.“ Der



Geist hält das UND und die Pendelbewegung aus und bejaht das Ringen als sinnvoll: „Hoffnung haben wir entweder in uns oder wir haben sie nicht, sie ist eine Dimension unserer Seele und ist in ihrem Wesen nicht abhängig von irgendwelchem Beobachten der Welt oder Abschätzen von Situationen.“

Havel wusste 1985 nicht, ob es gut ausgeht, aber er hatte ein konkretes Ziel in seiner Hoffnung: Die Überwindung der Knechtschaft und die Errichtung von Demokratie statt Diktatur. Und gleichzeitig weiß er, dass er nichts selbst erzwingen, herstellen kann, dass es auch Gnade gibt. Die echte Hoffnung weiß außerdem, dass es Neuschöpfung geben kann, dass sich etwas völlig Neues ergeben kann, was wir nicht vorhersehen konnten. Darauf richtet sich auch Hoffnung! Ich kann es nicht vorhersehen, sondern ich kann nur eine gute Zukunft erhoffen. Das Gefühl der Hoffnung, das nie zu sehen bekommt, was es sich ersehnt, ist rätselhaft. So schreibt der katholische Schriftsteller Peguy: „Der Glaube, den ich am ehesten mag, sagt Gott, ist die Hoffnung. [...] Aber die Hoffnung, sagt Gott, das verwundert mich wirklich. Mich selber. Das ist wirklich erstaunlich“

Die Hoffnung als Pfeil in die Zukunft treibt die Menschen auch zu sozialen Unruhen an, weil sie von besseren Verhältnissen träumen und entsprechend handeln. Die Hoffnung kann somit zu einer selbst erfüllenden Prophezeiung werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg entwarfen hoffnungsvolle Christen wie Robert Schumann, Konrad Adenauer und Charles de Gaulle die Einheit Europas als Projekt. Martin Luther King hat besonders mit seiner berühmten Rede „Ich habe einen Traum“ im August 1963 trotz unerbittlicher Unterdrückung eine Kultur der Hoffnung aufgebaut. Sowohl King als auch Schumann lösen bei ihren Zuhörern Hoffnung aus.

In ihrem Artikel zu Hoffnung schreibt Illouz über die Hoffnung, dass jede Demokratie Hoffnung braucht, um Menschen zum gemeinsamen Elan zu begeistern.

Barack Obama lädt in seiner berühmten Rede im Juli 2004 ein, sich für die Hoffnung zu entscheiden: „Wirken wir mit an einer Politik des Zynismus, oder beteiligen wir uns an einer Politik der Hoffnung?“

Hoffnung kommt nie aus der Spannung zwischen Wirklichem und Möglichem heraus und wird immer wieder hin und her pendeln. Und deswegen verschiebt sich auch ständig die Ausrichtung der Hoffnung. Ein schwerkranker Mensch und seine Familie hat zeitweise Hoffnung, dass die Medizin helfen kann. Wenn er stirbt, dann wandelt sich für den Christen die Hoffnung, dass er bei Gott ist, keine Schmerzen mehr hat und die Fülle des Lebens schauen darf!

(Die Zitate sind aus Eva Illouz: Explosive Moderne)

*Pfarrer Dr. Michael Pflaum*



## "Wo ist das Leuchtfeuer der Hoffnung?"

Ein Interview der ZEIT Ende 2024 mit der 31-jährigen Klimaforscherin Hannah Ritchie, die Unmengen von Daten auswertet und uns mit guten Nachrichten überrascht.

*DIE ZEIT:* Versuchen wir zuerst, in der Düsternis der Weltlage etwas Licht zu machen. Ihr Denken basiert auf Unmengen von Daten, die Sie auswerten, Sie liefern also Realität satt. Gibt es gute Nachrichten aus Ihrer allerjüngsten Forschung?

*Ritchie:* Zu den allerjüngsten guten Nachrichten aus der Umweltforschung zählt, dass die Abholzung der Amazonas-Re-



genwälder deutlich abnimmt, seitdem Präsident Lula da Silva an der Regierung ist. Wir unterschätzen gern, wie weit wir es gebracht haben mit dem Wohlbefinden der Menschen auf diesem Globus. Man muss nur einen Schritt von den Tagesnachrichten zurücktreten. Mein Paradebeispiel: Im Jahr meiner Geburt, 1993, sind fast zwölf Millionen Kinder gestorben, bevor sie fünf Jahre alt waren. Diese Zahl hat sich bis heute mehr als halbiert.

*DIE ZEIT:* Noch vor ein paar Jahren dachten Sie, Sie hätten wegen des Klimawandels keine Zukunft. Wie sieht es jetzt, im Winter 2024, aus?

*Ritchie:* Ich bin heute in Sachen Klimawandel viel optimistischer als vor zehn Jahren. Das liegt daran, dass wir damals noch von der Wahrscheinlichkeit ausgehen mussten, dass sich die Erde bis zum Ende des Jahr-

hunderts um drei - vier Grad erhitzt. Heute geht man von höchstens zweieinhalb bis drei Grad aus, falls wir auf unserem bisherigen Pfad bleiben. Natürlich ist das immer noch dramatisch. Aber mir kommt es darauf an, dass wir die Prognose in kurzer Zeit realistisch um ein Grad senken könnten. Sonne, Wind und Batterien waren vor zehn Jahren einfach zu teuer im Vergleich mit den fossilen Energien. Die Preise der Erneuerbaren sind seither im Sturzflug.

Mir geht es um diesen Dreiklang: Die Welt ist heute besser denn je, sie ist immer noch schrecklich, und sie kann weiterhin besser werden. Einen einzelnen Satz kann man aus diesem Trio nicht einfach herauslösen.

*DIE ZEIT:* Viele Ihrer Sätze beginnen so: "Es ist erst ein paar Jahre her, seit ..." Und dann kommen Sie mit einer überraschenden Zahl daher, die eine Entwicklung zum Guten kennzeichnet. Zum Beispiel: Noch im Jahr 2000 hatten nur 60 Prozent der Weltbevölkerung Zugang zu sauberem Wasser, heute sind es 75 Prozent.

Oder: In den Neunzigerjahren kostete eine Batterie für ein Elektroauto rund eine Million Dollar. Jetzt sind es nur noch gut 5.000 Dollar. Was könnten in ein paar Jahren die nächsten überraschenden Fakten sein?

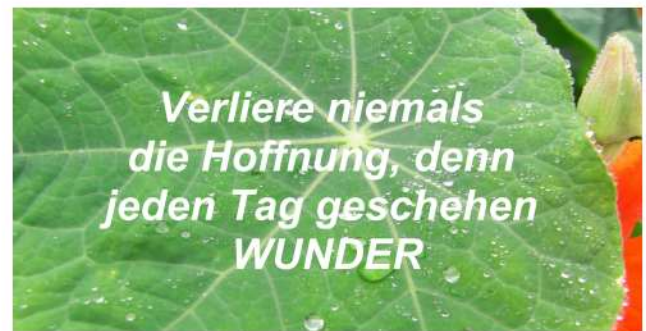
*Ritchie:* Die nächste gute Nachricht wird sein, dass wir den Peak der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen bald erreicht haben werden. Die Fachleute sind sich nicht einig, ob das



in diesem oder im nächsten Jahr geschieht. Aber es geschieht wahrscheinlich bald. Noch steigen die Emissionen, aber sie steigen schon stark verlangsamt. Zu dieser Geschichte trägt die rasant schnelle Entwicklung grüner Energie in China maßgeblich bei. Sie vollzieht sich noch deutlich schneller als erwartet. Wenn China peakt, dann bedeutet das für die Erde die Wende. **DIE ZEIT:** Warum ist mehr darüber zu lesen, dass China dauernd neue Kohlekraftwerke baut und Weltrekordemissionen ausstößt, als dass Ihre Perspektive gestärkt wird?

**Ritchie:** Die schlechten Nachrichten sind meistens mit punktuellen Katastrophen verbunden, die die Aufmerksamkeit binden, und nicht mit den langfristigen, stetigen Entwicklungen, die sich hinter der Bühne vollziehen. Jeden einzelnen Tag seit 25 Jahren hätten die Zeitungen mit der

Headline aufmachen können, dass am heutigen Tag wieder 128.000 Menschen weniger an Hunger sterben als am gestrigen Tag. Aber so funktionieren Nachrichten nun mal nicht. Auch ich musste erst von dem schwedischen Gesundheitsexperten Hans Rosling lernen, dass wir mithilfe der historischen Statistik die reale historische Welt und mit ihr unsere Gegenwart wirklichere näher zu beschreiben lernen können. Das hat mein Leben gründlich verändert.



Die Pfarrei St. Josef, Niederndorf, ist eine lebendige, experimentierfreudige Gemeinde, die sich aktuell auf die Fertigstellung des neuen Pfarrzentrums mit Kita freut. Schon jetzt planen viele Ehrenamtliche wie dieses Haus

in der Ortsmitte mit Leben gefüllt werden kann. Während der Bauarbeiten ist das Baustellen-Café nach den Gottesdiensten mit der Band Spirit of Life entstanden. Die Ministrant/-innen mit dem Mini-Rat sind aktiv und haben auch über die Sternsingeraktion Quereinsteiger/-innen gewinnen können. Der Wortgottesdienst mittendrin & mittenrein zieht jeden Mittwoch zwischen 20 und 30 Feiernde an. Der Lagerfeuer-Wort-Gottesdienst oder das Johannisfeuer begeistern nicht nur Familien mit größeren

## St. Josef - Ort der Hoffnung

Kindern. Der Liturgie-Ausschuss zieht jedes Jahr mit den Adventlichen Besinnungen viele an. St. Josef Verein, Sozialausschuss, PGR, KV und alle Aktiven lassen Hoffnung und Lebensfreude spürbar werden, schauen über den eigenen Tellerrand hinaus und fühlen sich als Teil der Weltkirche.

*GRin Martina Keller*



## Über das Heilige Jahr

Das Heilige Jahr 2025 in Rom steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet.

Die Stadt Rom rechnet mit rund 45 Millionen Pilgerinnen und Pilgern, Besucherinnen und Besuchern. Das Jubeljahr 2025 hat mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom in der Heiligen Nacht am 24. Dezember 2024 begonnen.

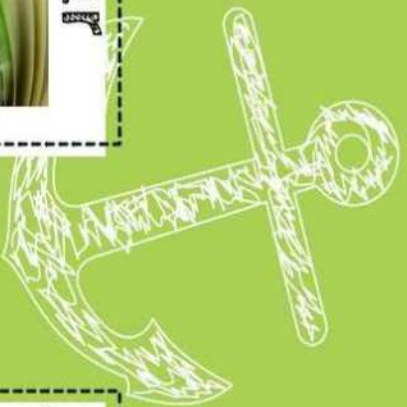
Die Idee des Heiligen Jahres geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, als er für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. In der Einberufungsbulle, die den Beginn auf den 22. Februar 1300 datiert, sind allerdings noch nicht die Begriffe „Heiliges Jahr“ bzw. „Jubeljahr“ verwendet worden. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Bonifaz VIII. verfügte die Durchführung alle 100 Jahre, schon bald folgten Änderungen auf einen Abstand von 50 und 33 Jahren. Papst Paul II. legte 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest.

Im Jubeljahr 2000 kamen rund 25 Millionen Pilger und Besucher nach Rom. Papst Johannes Paul II. hat die Möglichkeit außerordentlicher Heiliger Jahre eingeführt. Zuletzt rief Papst Franziskus 2015/2016 das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit aus.

Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).



# 12 Ideen für ... ein Jahr voller Hoffnungen



**Januar**



Nimm dir Zeit und besuche einen Kranken oder alten Menschen

Bild: Peter Weidemann

**Februar**



Lies ein Buch, das dich zum Lachen bringt

Bild: congedesign

**Juli**



Halte in einer Kirche/Kapelle kurze Zwiesprache mit Gott

Bild: Peter Weidemann

**August**



Beginne deine Tage mit einem ermutigenden Satz

Bild: van\_torsing

**März**



Säe Pflanzen (vielleicht Tomaten?) und kümmere dich darum

Bild: congedesign

**April**



Schreibe den Kommunion-Kindern ermutigende Gedanken

Bild: Sylvio Krüger

**September**



Gehe interessiert und offen auf andere Menschen zu

Bild: Guncla Brüske

**Oktober**



Halte Ausschau nach Menschen, die Hilfe brauchen, und hilf

Bild: Peter Weidemann

**Mai**



Gehe spazieren und staune, rieche, fühle, höre

Bild: Monika Roth

**Juni**



Lade liebe Menschen ein und koche für sie

Bild: congedesign

**November**



Schreibe abends auf, was gut war oder Freude gemacht hat

Bild: Peter Weidemann

**Dezember**



Lies öfter die Weihnachtsgeschichte in der Bibel

Bild: G. Brüske / P. Weidemann

## Ergebnis der Plakataktion in St. Otto

Zum Thema "Zukunft des Seelsorgebereichs" findet im April eine Klausurtagung des Seelsorgebereichsrats (SBR) statt. Der Pfarrgemeinderat St. Otto hatte noch im letzten Jahr beschlossen, im Rahmen einer Plakataktion die Stimmung und Meinung der Gemeindemitglieder zu erfragen. Die Beteiligung an dieser Umfrage war erfreulich rege.

### **Themenkomplex 1: „Veranstaltungen auf Seelsorgebereichs-Ebene“**

Eine sehr große Mehrheit der Abstimmenden würde an den Veranstaltungen teilnehmen, die Bereitschaft, entsprechende Veranstaltungen mit zu organisieren war weitaus weniger ausgeprägt (etwa die Hälfte der Stimmen). Der Pfarrgemeinderat kommt daher zum Ergebnis, dass eine jährliche gemeinsame Veranstaltung auf Ebene des SBR gewünscht ist und auch organisiert werden kann. Bei mehreren Veranstaltungen im Jahr wird die Organisation eher kritisch gesehen.

### **Themenkomplex 2: „Gottesdienste im SBR“**

Die Umfrage ergab, dass eine Mehrheit der Abstimmenden lieber eine Wort-Gottes-Feier in St. Otto besuchen würde, als eine Eucharistiefeier in einer anderen Pfarrei.

Der Pfarrgemeinderat schließt daraus, dass die Form des Gottesdienstes eher uninteressant ist, dafür aber die Zeit und der Ort. Eine hohe Pfarrverwurzelung ist hieraus ableitbar.

### **Themenkomplex 3: „Erfahrungen mit Wort-Gottes-Feiern“**

Von den Abstimmenden wurde der lebensnahe Bezug der Wort-Gottes-Feiern als wichtigster Punkt genannt. Insbesondere die Predigten wurden als anschaulicher und lebensnah empfunden als in anderen Gottesdienstformen. Gelobt wurde auch die lebendige Gestaltung.

### **Themenkomplex 4: „Was ist mir für die Gemeinde St. Otto wichtig?“**

Die Abstimmenden wünschen sich wieder Junge Gottesdienste mit Band und Gottesdienste für Jugendliche/junge Menschen.

Der Pfarrgemeinderat schloss daraus, dass die musikalische Gestaltung mit Band wichtiger ist, als die konkrete inhaltliche Gestaltung und wird versuchen, einen jährlichen Band-Gottesdienst zu organisieren. (Nach Corona gab es zwar inhaltliche Gestaltungen ähnlich wie Junge Gottesdienste, allerdings ohne Band)

### **Themenkomplex 5: „Was ist mir für den Seelsorgebereich wichtig?“**

Vorgeschlagen wurden Glaubenskurse/Alpha-Kurse sowie Segnungsgottesdienste.

### **Themenkomplex 6: „Wie soll über die SBR-Arbeit berichtet werden?“**

Gewünscht waren kurze Informationen in der Gottesdienstordnung.



## Sternsingeraktion 2025

Die Sternsinger der Gemeinden St. Magdalena, St. Josef, St. Otto und St. Marien haben in diesem Jahr 19.901€ gesammelt für das Kinder Missionswerk und die diesjährigen Beispielprojekte Kenia und Kolumbien. Ein toller Erfolg!

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Jugendlichen, Kinder und deren Betreuer, die dieses Ergebnis ermöglicht haben.

## Nikolausaktion der Pfarrjugend

2.800 Euro - ein echter Rekord für die Nikolausaktion der Pfarrjugend Herzogenaurach. Diese stolze Summe hat nun eine kleine Delegation der Ehrenamtlichen an Kerstin Süß überreicht, die die Spende stellvertretend für die „Elterninitiative krebserkrankter Kinder“ in Erlangen entgegennahm.

Eigentlich ist das „Steckenpferd“ der Pfarrjugend das jährliche Zeltlager in den Sommerferien. Doch jedes Jahr im Dezember kümmern sich die rund 40 Ehrenamtlichen eben auch darum, dass Familien in ganz Herzogenaurach Besuch vom Bischof Nikolaus und seinem Knecht Ruprecht bekommen.

„Wir waren 2024 wieder an drei Tagen unterwegs“, erklärt Johanna Jürgens. Sie war im vergangenen Jahr gemeinsam mit Luisa von Jagemann für die Organisation der Nikolausaktion zuständig. „Am 6. Dezember waren gleich vier Teams mit je drei Leuten gleichzeitig im Einsatz – Nikolaus, Knecht und Fahrer.“

Da schaffen die Zeltlagerbetreuerinnen und -betreuer schon mal mehr als 20 Familien an einem Abend. Außerdem sei die Spendenbereitschaft in diesem Jahr bei einigen Familien zur Freude der Pfarrjugend überdurchschnittlich hoch gewesen - so erklärt sich auch die Summe von 2.800 €,

immerhin doppelt so viel wie im Vorjahr.

„Wir kommunizieren vorher schon, dass die Spenden einem gemeinnützigen Zweck zugutekommen werden, also dass wir das Geld nicht selbst einstecken“, sagt Johanna. „Wir freuen uns, wenn wir mit unserem Engagement einen Beitrag leisten können, so wie in diesem Jahr eben für die Elterninitiative.“

An welche Organisation der Erlös der Nikolausaktion geht, das entscheidet die Gruppe, wie alles, demokratisch. „Alle dürfen Vorschläge einbringen und dann wird abgestimmt“, erklärt Johanna. „Die Elterninitiative in Erlangen leistet wirklich ganz tolle Arbeit.“ Musiktherapie, gemeinsame Feste, Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern in unmittelbarer Kliniknähe - nur ein Querschnitt des Angebots, das der gemeinnützige Verein stemmt.

„Man merkt richtig, dass man es sich dort zur Herzensangelegenheit gemacht hat, Familien krebserkrankter Kinder bestmöglich zu unterstützen und ihnen diese schwere Zeit ein wenig zu erleichtern. Da wir alle selbst in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind, hat der Spendenzweck wirklich gut zu uns gepasst“, bringt es Johanna auf den Punkt.

*Verena Stephan*





## Kirchenverwaltungswahlen

Im November 2024 fanden die Kirchenverwaltungswahlen statt. Die folgenden Personen wurden von Ihnen für diese wichtige Aufgabe gewählt:

### St. Josef

Ferber, Michael  
Frötsch, Markus  
Zanner, Sandra  
Zenger, Dieter

### St. Otto

Bichelmeir-Böhn, Ingrid  
Kamm, Dr. Tobias  
Kirstein, Dominique  
Klerner, Matthias  
Popp, Helmut  
Prückelmeier, Helmut

### St. Magdalena

Dummer, Wolfram  
Körner, Konrad  
Kotzer, Thomas  
Spitzer, Claudia  
Welker, Michael  
Wirth, Michael

### St. Marien - Haundorf

Frötsch, Stefan  
Lunz, Baptist  
Seeberger, Willi  
Wein, Maria

Dank an alle, die sich bisher in den einzelnen Kirchenverwaltungen engagiert haben!  
Den neuen Mitarbeitern wünschen wir viel Erfolg bei ihrer anspruchsvollen Aufgabe.

## Gottesdienst in Obermembach

Am 1. Mai 2025 laden wir wieder herzlich zu einem gemeinsamen Gottesdienst im Seelsorgebereich nach Obermembach ein. Dieser malerische Ort, der als geographischer Mittelpunkt unseres Seelsorgebereichs gilt, bietet den idealen Rahmen für diese gemeinsame Feier. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

Nach dem Gottesdienst laden wir alle zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Es ist eine schöne Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu stärken. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und ein angenehmes Miteinander!



Schön wars 2019





## Sitzbänke für den Alten Friedhof

Unser Friedhof ist nicht nur ein Ort der Ruhe und Erinnerung, sondern auch ein Ort der Begegnung. Viele Menschen besuchen ihre verstorbenen Angehörigen, halten inne, beten oder suchen Trost im Gespräch mit anderen. Damit dies in einer würdevollen Atmosphäre möglich ist, möchten wir die Sitzmöglichkeiten verbessern.

Viele der vorhandenen Bänke sind beschädigt, das Holz ist verfault. Eine Reparatur ist nicht mehr möglich. Da die Gestelle der Bänke noch in gutem Zustand sind, wollen wir nur die Holzbretter erneuern lassen. Sie sollen durch wetterfeste Bretter aus heimischem Holz ersetzt werden, bei denen es auch keine Abfärbungen auf der Kleidung beim Sitzen gibt. Die Arbeiten werden durch eine regionale Firma durchgeführt.

Für die Kosten, die dadurch entstehen, bitten wir um Ihre Unterstützung. Jede Spende - ob groß oder klein - hilft uns, dieses Vorhaben umzusetzen und unseren Friedhof einladender zu gestalten. So können dann die Besucher wieder in Ruhe verweilen und sich in schöner Umgebung auf schönen Bänken unterhalten.

Für Ihre Unterstützung schon jetzt ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Spendenkonto:

DE46 7635 0000 0006 0109 39

Kath. Kirchenstiftung St. Magdalena

Verwendungszweck: Spende Friedhofsbanke

*Ihre Kirchenverwaltung St. Magdalena*

## Zusammen arbeiten macht Spaß!

### Pflanzaktion mit Pfarrer Pflaum

Am Samstag, 15. März 2025 fand auf dem Niederndorfer Friedhof unter der fachlichen Aufsicht von Pfarrer Michael Pflaum eine Pflanzaktion statt. Die Kirchenverwaltung hat mit Hilfe vieler Ministranten zwei Bäume, viele Sträucher und eine Hecke gepflanzt. Pfarrer Pflaum hatte ausschließlich insektenfreundliche Sträucher ausgewählt. Die Ministranten hatten viel Spaß und wollen auch bei weiteren Aktionen dabei sein.



## Verabschiedung Thomas Matzick

„Have a good life“

Mit diesem Ständchen brachte der Otto-Chor den „Jungrentner“ Thomas Matzick zum Strahlen und Schunkeln. Die anschließende Rede der beiden Chorsprecherinnen, in der es darum ging, „was macht er jetzt und welches gute Leben soll er ohne uns alle haben?“ brachten alle zum Lachen. Zum Abschluss gab es Gelegenheit zu persönlichen Abschiedsworten.

Zuvor fand in der Pfarrkirche St. Otto anlässlich seines Abschieds aus dem Berufsleben eine Wort-Gottes-Feier statt, musikalisch begleitet vom Otto-Chor. Beeindruckend war der Einzug mit vielen Ministranten aus allen drei Pfarreien und den Sternsängern von St. Magdalena, die extra für diese Gelegenheit ihre Kostüme angezogen hatten.

Am Ende gab es Grußworte von Jasmin Stephan, die eine Fliege überreichte mit dem Sternenhimmel von St. Magdalena als Motiv, extra angefertigt aus einem Brillentuch. „Er war das Gesicht von St. Otto und hielt nach dem Tod von Pfarrer Kauer die Gemeinde St. Otto zusammen“, so der PGR-Vorsitzende Benedikt Hübner. Ein Monopolspiel - nicht mit Straßen, sondern Kirchen - übergaben die Ministranten in der Hoffnung, dass Thomas Matzick wenigstens im Spiel öfter bei ihnen vorbeischaute. Die Pfadfinder, vertreten durch Anna Bichelmeir, bedauerten sehr, dass sie nun ohne ihren vertrauten Präses auskommen müssen. „Schade, schade ...“, so der Einstieg in die launige Rede von Oliver Schürtle, der dem belustigten Thomas ein Buch „Endlich alt“ überreichte. Den Schluss des Reigens bildete Gemeindefereferentin Martina Keller, die sich zu Beginn ihrer Arbeit im Seelsorgebereich nicht hätte träumen lassen, dass ausgerechnet sie die Abschiedsworte des Pastoralteams für Thomas Matzick sprechen würde.

Alle Redner betonten die angenehme Zusammenarbeit, seine offene Art und dass er jederzeit ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Probleme hatte.

„Verschwende deine Liebe an die Menschen. Gott wird dafür sorgen, dass die Saat aufgeht. Daran glaube ich in Hoffnung und Zuversicht“, waren Thomas Matzicks Worte am Ende der Andacht.

Danke Thomas, dass wir dich in unserem Seelsorgebereich hatten. Gottes Segen für dein weiteres Leben - und: „Have a good life!“



## Palmbuschenbinden

Zum traditionellen Binden von Palmbuschen für Palmsonntag in St. Otto sind dieses Jahr alle eingeladen, unabhängig vom Alter und Pfarrei. Der Workshop findet am 12. April 2025 um 15:30 Uhr im Pfarrsaal statt. Damit wir planen können, bitten wir um eine Anmeldung (Zettel in der Kirche oder im Pfarrbüro). Bitte bringen Sie eine Gartenschere und eine Zange mit. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Emmausgang am Ostermontag St. Otto

Im Anschluss an den Gottesdienst am Ostermontag laufen wir gemeinsam Richtung Welkenbach (mit einzelnen Stationen auf dem Weg). Im Vereinshaus der Loissachtaler in Welkenbach lassen wir den Gang mit einem Mittagessen (Pizza) ausklingen.  
Herzliche Einladung.

## Ehrenamtsabend in St. Otto

Zum Dank für die ehrenamtlich Tätigen in der Pfarrei St. Otto wird für den 16. Mai 2025 ein Ehrenamtsabend geplant mit gemeinsamem Essen.  
Die Ehrenamtlichen werden persönlich hierzu eingeladen.



## Pfarrfeste

### St. Magdalena

Am 25. Juli 2025 findet rund um die Kirche St Magdalena das Pfarrfest statt. Beginnend mit einem Gottesdienst und anschließendem Mittagessen und Kaffee Kuchen.

### St. Josef

Das Pfarrfest St. Josef ist für September 2025 geplant, abhängig vom Baufortschritt.  
Näheres entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

### St. Otto

Am 28. September 2025 findet wieder das traditionelle Otto-Fest statt. Wir beginnen mit einem besonders gestalteten Gottesdienst um 10 Uhr. Im Anschluss daran wird es ein gemeinsames Mittagessen geben. Da die Planungen zu den einzelnen Programmpunkten noch nicht abgeschlossen sind, bitten wir, nähere Informationen zeitnah der Gottesdienstordnung oder unserer Homepage zu entnehmen.

### St. Marien

Am 15. Juni 2025 findet in Haundorf das Gemeindefest statt. Nach dem Festgottesdienst sind alle herzlich zum Feiern rund um die Kirche eingeladen.

## Pfarrfasching

Die katholischen Pfarreien Herzogenaurach feierten ihren alljährlichen Fasching - ein besonderes Highlight, das Jung und Alt zusammenbrachte. Es war mehr als nur eine Feier - es war ein Ausdruck der Gemeinschaft und des Zusammenhalts.

Ein reichhaltiges Buffet verwöhnte die Gäste mit einer Vielzahl von kulinarischen Köstlichkeiten. Von herzhaften Gerichten bis hin zu süßen Leckereien war für jeden Geschmack etwas dabei.

Der schwungvolle musikalische Auftakt begann mit einer Polonaise, die sofort für eine gute Stimmung sorgte. Es war ein wunderschöner Anblick, wie Jung und Alt gemeinsam durch den Saal tanzten und lachten und sich im Rhythmus der Musik bewegten.

Besondere Höhepunkte des Abends waren die humorvollen Auftritte von Pfarrer und Kaplan. Mit kurzen Sketchen und Liedern trugen sie zur fröhlichen Stimmung bei und begeisterten das Publikum.

Besonders hervorzuheben war das Engagement der Jugend, die den Ausschank und die Bewirtung der Gäste übernommen hatten. Ihr Einsatz verlieh dem Abend eine frische und lebendige Note und die Gäste schätzten die freundliche und hilfsbereite Art der Jugendlichen.

Fasching ist eine wunderbare Gelegenheit, um gemeinsam zu feiern, zu tanzen, Spaß zu haben und die Gemeinschaft zu stärken. Die Pfarrei hat einmal mehr bewiesen, dass sie ein Ort der Freude und des Miteinanders ist.



## Unterwegs mit dem St. Josef Verein

### Restaurierung der Skulpturen in St. Josef

Der St. Josef Verein Niederndorf unterstützt die Pfarrgemeinde immer wieder bei der Ausstattung der Pfarrkirche St. Josef und des Pfarrzentrums. Zuletzt richtete unser Hauptaugenmerk auf die Restaurierung der drei Skulpturen Hl. Josef, Hl. Maria Immaculata und Hl. Mutter Anna in unserer Kirche.



### Gottesdienst auf dem Veitsberg

Am 26. Juli 2024, dem Fest der Hl. Anna haben sich Mitglieder des St. Josef Vereins und weiterer Vereine aus der Diözese zusammen mit Ihren Familien am Fuße des Veitsberges getroffen, um gemeinsam mit Diakon Michael Schofer zur Veitsbergkapelle zu wallen. Der Leiter der Hauptabteilung Seelsorge, Domkapitular Martin Emge, zelebrierte den Gottesdienst im Freien.

### Erntedankfest

Am 5. Oktober 2024 gestalteten wir in der Pfarrkirche St. Josef wie jedes Jahr die Feier des Erntedankfests mit. Jeder Gottesdienstbesucher bekam zum Ende des feierlichen Gottesdienstes, welchen unser Vikar P. Joseph mit uns feierte, ein Erntedankbrot überreicht. In Gestalt dieses Brotes wollten wir den Menschen die Bedeutung dieses Grundnahrungsmittels bewusst machen.



### Exerziten in der Abtei Münsterschwarzach

Vom 22. - 24. November 2024 nahmen wir an einem spirituellen Wochenende zum Thema „Der Mensch wird des Weges geführt, den er wählt“ mit dem Referenten Diakon Michael Schofer im Kloster Münsterschwarzach teil.

An diesem Wochenende ließen wir uns vom Rhythmus des Benediktinerklosters Münsterschwarzach auf diesem Weg mitnehmen. Morgenhore und Laudes, Mittagshore, Vesper und Komplet (Abendgebet) in der Abteikirche bildeten die geistigen Wegmarken der Tage.



*Falls wir durch diese Beispiele aus unseren vielfältigen Aktivitäten Ihr Interesse geweckt haben, sprechen Sie uns gerne an. Männer und Frauen sind willkommen und aufgerufen, sich bei uns zu engagieren und mitzumachen. Wir haben für 2025 wieder ein attraktives Jahresprogramm zusammengestellt!*

*Andreas Kern, Johann Strigl*

## Neubau Pfarrzentrum St. Josef

Der Bau der Kindertagesstätte mit Pfarrzentrum nimmt langsam Gestalt an. Auch wenn sich von außen derzeit nicht so viel geändert hat, nimmt der Innenausbau Fahrt auf. An den vielen Fahrzeugen auf der Baustelle kann man erahnen, wie viele Firmen gleichzeitig arbeiten.

Mittlerweile ist das Dach des Südflügels fertig, der Nordflügel wird zeitversetzt fertig. Die schönen Gauben auf dem Dach des Südflügels geben dem Haus eine besondere Note.

Auch während der kalten Monate wurden die Arbeiten fortgesetzt, so dass vor allem

geschrieben. Es geht voran.

Am 15. März 2025 wurde die Bekrönung wieder aufgebracht, die das ehemalige Schwesternhaus zierte. Das alte Kreuz konnte mit vertretbarem Aufwand nicht mehr saniert werden. Aus diesem Grund hat die Kunstschmiede Belzer das Kreuz in der ursprünglichen Form wieder rekonstruiert und nach der Segnung auf der Baustelle durch Pfarrer Pflaum mit Hilfe der FFW Niederndorf wieder aufgesetzt. Die Aufrichtung am Patronatsfest St. Josef war natürlich ein Highlight für den Ortsteil.

Der kleinen Zeremonie wohnten neben



die technischen Gewerke wie Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektrik zügig voran kamen. Die eingebrachte Bauheizung ermöglichte es, den Handwerkern, die zum Teil filigranen Arbeiten unter vernünftigen Rahmenbedingungen zu erledigen.

Der Trockenbau ist in Arbeit, so dass die Innenräume des Südflügels schon deutlich erkennbar werden. Die Arbeiten im Nordflügel erfolgen zeitversetzt.

Ende März begannen die weiteren Putzarbeiten für Innen- und Außenputz.

Alle Materialien für den Innenausbau, wie Bodenbeläge, Fliesen usw. wurden festgelegt. Weitere Gewerke wurden ausge-

den Vereinen, dem Bürgermeister Dr. Hacker auch sehr viele Niederndorfer bei. Anschließend zogen alle in die Kirche zum Gottesdienst, der vom Chor Cantus Vox, Niederndorf anlässlich des Patronatsfestes musikalisch begleitet wurde.

Neben dem Richtfest, das im November 2024 gefeiert wurde, war die Wiederbekrönung des Hauses ein wichtiger Schritt auch für die Seele des Ortes.

Die Kosten der Rekonstruktion hat der St. Josef Verein übernommen.

Ein herzliches "Vergelt's Gott" an alle Beteiligten.



## Gottesdienst begeistert!

Im September 2024 und Februar 2025 fanden die zwei ersten Lagerfeuer / Wort-Gottes-Feiern in St. Josef am Friedhofsplatz statt. Entstanden ist das neue Angebot für Familien, Jugendliche und alle Lagerfeuerliebhaber/-innen und Neugierigen aus dem ehemaligen Krabbelgottesdienst-Team heraus. Mit der Begleitung von Bernhard Keller konnten mit jeweils ca. 30 Personen die stimmungsvollen Gottesdienste gefeiert werden. Im Herbst gestaltete die Band „Spirit of Life“ die Feier zum Thema „Franz von Assisi“ musikalisch mit. Im Februar gab es dann Gitarrenmusik von Uwe Riedmüller, der auch im Anschluss an den Gottesdienst für das komplette Lagerfeuer-Feeling sorgte. „Jesus, das Licht der Welt“, diese Botschaft wurde in einer Prozession mit Fackeln spürbar. Die Kinder beteiligten sich bei den Fürbitten und alle grillten am Ende leckere Würstchen und Marshmallows.

Herzliche Einladung zum nächsten Termin am Samstag 5. April 2025, 19 Uhr,  
(Achtung: dieses Mal am Kirchenplatz St. Otto)  
*GRin Martina Keller*

## Johannisfeuer in St. Josef

Am Dienstag, 24. Juni 2025 sind alle herzlich zum Johannisfeuer auf dem Friedhofsplatz in Niederndorf eingeladen. Start ist um 19 Uhr. Die Feier wird vom Liturgieausschuss St. Josef mit Bernhard Keller vorbereitet. Nach einer Andacht mit Impulsen und, begleitet von der Band „Spirit of Life“ gibt es Bratwürste und Getränke am Feuer.

*GRin Martina Keller*

Vor einigen Wochen erhielten wir wieder eine Nachricht von Carlos Arana, der Herzogenaurach im Jahr 2014 besuchte und manchen vielleicht noch persönlich bekannt ist. Carlos ist Lehrer und hat seit letztem Jahr eine neue Einsatzstelle: Er unterrichtet jetzt in Tayapamba, zwar „nur“ 100 km von der Stadt Cajamarca entfernt, aber nur durch eine 5-stündige Autofahrt über Schotterpiste zu erreichen. Die Armut der Menschen hier ist unheimlich groß! Schon an seiner alten Schule hat Carlos zur Verbesserung der Ernährung mit den Kindern Gemüsegärten angelegt, und auch in Tayapamba versucht er, die Eltern zur Mitarbeit zu bewegen, was in der so traditionell und ländlich geprägten Gegend

## Neues aus Cajamarca (Peru)

nicht einfach ist. Dennoch halfen Väter dabei, im überwiegend felsigen und steinigen Gelände einen kleinen Acker anzulegen. Und das Projekt trägt im wahrsten Sinne des Wortes Früchte:

In den Schulstunden lernen die Kinder ganz praktisch, wie der Boden durch Umgraben bessere Erträge bringt, dass Marienkäfer keine Schädlinge, sondern sehr nützlich sind und dass Gemüse direkt vom Acker richtig gut schmeckt!

Carlos plant jetzt, einen Brunnen zu bauen, was aufgrund des felsigen Bodens eine große Herausforderung ist. Für die Menschen und besonders die Schulkinder würde dies eine deutliche Verbesserung ihrer Lebenssituation bedeuten.



### **Bambamarca**

In Bambamarca wird seit über 30 Jahren ein Sozialzentrum betrieben mit Räumen für Erwachsenenbildung und Ausbildungsklassen, z.B. für Techniker und Elektriker, außerdem die Klinik San Lucas, ein inzwischen sehr gut besuchtes Hospital, das für die Gesundheitsversorgung der Menschen in Bambamarca essentiell geworden ist.

Im letzten Jahr erhielt die Asociacion, die das Zentrum betreibt, ein Ultimatum, dass

Gesundheits- und Sozialzentrum künftig räumlich voneinander getrennt sein müssen. Unsere Partner haben nun nach langem Suchen ein geeignetes Grundstück für einen Neubau des Sozialzentrums gefunden und gekauft. Da das Grundstück zu groß ist, soll die Hälfte weiterverkauft werden, um mit dem Erlös den Bau des Gebäudes zu beginnen. Im neuen Schuljahr (aktuell sind Schulferien) dürfen die Räume im Hospital nicht mehr benutzt werden.

Wenn Sie Carlos bei seinem Projekt oder unseren Partnern in Bambamarca helfen wollen:  
**IBAN: DE54 7635 0000 0006 0091 46** Zweck: Peru

Sachausschuss EINE WELT

## Taufe - das erste Sakrament

Die Taufe ist das Ritual zur Aufnahme in der christlichen Gemeinde, zu der der Täufling gehört. Sie ist das erste der sogenannten Einführungssakramente neben der Erstkommunion und Firmung. Die christliche Taufpraxis geht auf die Taufe Jesu durch Johannes im Fluss Jordan zurück. Im Vorfeld der Tauffeier findet mit dem zuständigen Seelsorger ein Taufgespräch statt.

Nachfolgend finden Sie die vorgesehenen Tauftermine:

### St. Magdalena

Sonntag	06.04.2025	14:00 Uhr
Osternacht	19.04.2025	21:30 Uhr
Sonntag	11.05.2025	14:00 Uhr
Samstag	24.05.2025	11:00 Uhr
Sonntag	08.06.2025	14:00 Uhr
Sonntag	28.06.2025	14:00 Uhr
Sonntag	13.07.2025	14:00 Uhr
Sonntag	10.08.2025	14:00 Uhr
Sonntag	17.08.2025	14:00 Uhr
Sonntag	07.09.2025	14:00 Uhr
Samstag	27.09.2025	11:00 Uhr
Sonntag	12.10.2025	14:00 Uhr
Samstag	08.11.2025	11:00 Uhr
Sonntag	30.11.2025	14:00 Uhr
Sonntag	28.12.2025	14:00 Uhr

### St. Josef

Osternacht	20.04.2025	05:00 Uhr
Sonntag	18.05.2025	14:00 Uhr
Sonntag	22.06.2025	14:00 Uhr
Sonntag	20.07.2025	14:00 Uhr
Sonntag	24.08.2025	14:00 Uhr
Sonntag	21.09.2025	14:00 Uhr
Sonntag	26.10.2025	14:00 Uhr
Sonntag	14.12.2025	14:00 Uhr

Taufe, was ist das?



### St. Otto

Sonntag	30.03.2025	14:00 Uhr
Sonntag	01.06.2025	14:00 Uhr
Sonntag	06.07.2025	14:00 Uhr
Sonntag	03.08.2025	14:00 Uhr
Sonntag	30.03.2025	14:00 Uhr
Sonntag	01.06.2025	14:00 Uhr
Sonntag	06.07.2025	14:00 Uhr
Sonntag	03.08.2025	14:00 Uhr
Samstag	13.09.2025	14:00 Uhr
Sonntag	19.10.2025	14:00 Uhr
Sonntag	16.11.2025	14:00 Uhr



### Palmsonntag, 13. April 2025

08:15 Uhr	LFH	Eucharistiefeier
09:00 Uhr	KiH	Eucharistiefeier
09:30 Uhr	KiJ	Palmprozession u. Eucharistiefeier mit Erstkommunionkindern
09:30 Uhr	KiO	Palmprozession (Start: Kapelle Welkenbacher Kirchweg) u. Eucharistiefeier mit Erstkommunionkindern
11:00 Uhr	KiM	Palmprozession u. Eucharistiefeier mit Erstkommunionkindern

### Gründonnerstag, 17. April 2025

19:00 Uhr	KiO	Abendmahlmesse
20:00 Uhr	KiO	Taizégebet
20:30 Uhr	KiM	Ölbergandacht (Krypta), anschl. Stille Anbetung

### Karfreitag, 18. April 2025

09:00 Uhr	KiM	Kreuzweg
09:00 Uhr	KiM	Beichtgelegenheit
09:00 Uhr	KiJ	Kreuzweg
09:00 Uhr	KiJ	Beichtgelegenheit
09:00 Uhr	KiO	Kreuzweg
11:00 Uhr	KiO	Kinderkreuzweg
15:00 Uhr	KiM	Karfreitagliturgie
18:00 Uhr	KiO	Beichtgelegenheit
19:00 Uhr	KiM	Andacht (Krypta)

### Karsamstag, 19. April 2025

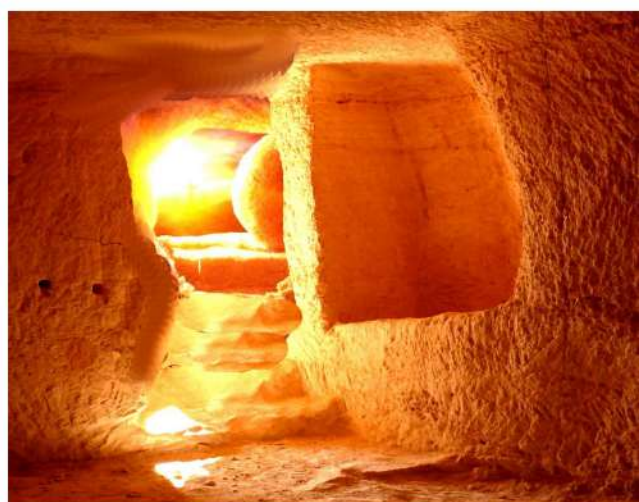
18:30 Uhr	Reha	Eucharistiefeier
20:00 Uhr	PZO	Osterfeuerwache der Pfadfinder
21:30 Uhr	KiM	Feier der Osternacht anschl. Agape (Pfarrzentrum)

### Ostersonntag, 20. April 2025

02:30 Uhr	PZJ	Osterfeuerwache der Ministranten
05:00 Uhr	KiJ	Feier der Osternacht anschl. Osterfrühstück
05:00 Uhr	KiO	Wort-Gottes-Feier zur Osternacht mit Kommunion, anschl. Osterfrühstück
09:00 Uhr	KiH	Festgottesdienst
09:30 Uhr	KiO	Festgottesdienst
11:00 Uhr	KiM	Festgottesdienst
16:00 Uhr	KiTa	Ostereier-Such-Gottesdienst (KiTa Don Bosco )

### Ostermontag, 21. April 2025

09:00 Uhr	KiH	Eucharistiefeier
09:30 Uhr	KiJ	Jugendgottesdienst mit Band "Spirit of Life"
09:30 Uhr	KiO	Festgottesdienst im Anschluss Emmaus-Gang nach Welkenbach
11:00 Uhr	KiM	Festgottesdienst



KiM, KiJ, KiO, KiH	Kirche St. Magdalena, St. Josef, St. Otto, Haundorf
PZM, PZJ, PZO	Pfarrzentrum St. Magdalena, St. Josef, St. Otto
MaK, LFH	Marienkappelle, Liebfrauenhaus

## Flurumgänge, Wallfahrten und besondere Gottesdienste

25.05.2025	07:00 Uhr	St. Magdalena	Flurumgang nach Haundorf u. Beutelsdorf
	08:15 Uhr	St. Marien	Feldfrüchteamt Haundorf
29.05.2025	Christi Himmelfahrt		
	09:30 Uhr	St. Josef	Pfarrgottesdienst
	11:00 Uhr	St. Magdalena	Eucharistiefeier
	12:30 Uhr	St. Otto PZ	Fuß-Wallfahrt nach Veitsbronn
	15:00 Uhr	St. Otto	Eucharistiefeier Hl. Geist Veitsbronn
01.06.2025	08:00 Uhr	St. Magdalena	Flurumgang nach Steinbach, Galgenhof und Hauptendorf
	10:00 Uhr	Hauptendorf	Eucharistiefeier
	09:30 Uhr	St Josef	Kirchweihgottesdienst im Festzelt
04.06.2025	18:30 Uhr	Lohhof Kapelle	Eucharistiefeier - Feldgottesdienst
	18:30 Uhr	Hammerbach	Flurumgang zur Welkenbacher Kapelle mit Eucharistiefeier anschl. gemütliches Beisammensein bei der FFW
09.06.2025	10:00 Uhr	Pfingstmontag	auf der HerzoBase Ökumenische Wort-Gottes-Feier
28./29.06.2025		Dettelbach	Wallfahrt nach Dettelbach
01.07.2025	18:30 Uhr	Beutelsdorf	Gottesdienst in Beutelsdorf, Spielplatz
21.09.2025		Gößweinstein	Wallfahrt nach Gößweinstein
09.09.2025		Altötting	Wallfahrt nach Altötting



***Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man was schönes bauen.***

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Frauen-Frühstücks-Treff

Pfarrzentrum St. Otto, mittwochs, 9 Uhr

- 07.05.2025 Kreistänze aus verschiedenen Ländern,  
Ref. Gerlinde Linz
- 04.06.2025 Kommunikation mit Herz,  
Ref. Susanne Ehrenspeck
- 02.07.2025 Lebe, lache, liebe ... und sag den Sorgen  
gute Nacht  
Ref. Sr. Teresa Zukic



## Frühschichten in St. Otto

In der Pfarrkirche St. Otto finden am 4. und 11. April 2025, jeweils um 6 Uhr Frühschichten statt. Herzliche Einladung für Jung und Alt zur gemeinsamen Vorbereitung auf das Osterfest mit Schweigen, Beten und gemeinsamem Singen. Anschließend Frühstück in fröhlicher Runde in der Otto-Stube.



## Kraft tanken mit Frauen aus der Bibel

Die verschiedenen Texte der Bibel sind meist zeitlos. Sie können uns deshalb auch heute noch Antworten auf Fragen und Herausforderungen unseres aktuellen Lebens geben. Welche Botschaften von Menschen aus der Bibel können für uns, in unserer modernen aufgeklärten Zeit, eine Quelle für Kraft und Stärke sein? Mit dieser Frage wollen wir uns, am Beispiel von Frauen aus der Bibel, gemeinsam mit Frau Ulrike Welsch (Gemeindereferentin, KEB) beschäftigen und nach Antworten für unseren Alltag suchen. Frau Welsch wird uns biblische Frauen vorstellen und mit uns ins Gespräch kommen. Unsere Gedanken dürfen in einer kurzen abschließenden Andacht ihren Platz finden und uns als Kraftquelle dienen.

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Männer und Frauen. Natürlich wird auch Zeit sein für persönliche Gespräche mit Kaffee und Kuchen.

Ort: Pfarrei St. Otto, Theodor-Heuss-Str. 14

Wann: Am Samstag 24. Mai 2025, 14 - 17 Uhr

Kosten: Keine

Anmeldung: Im Gemeinschaftlichen Pfarrbüro



## Was passiert, wenn wir uns zusammentun?

Ganz einfach: Jede Menge Spaß, ein Haufen kreativer Ideen und viele coole Aktionen. Genau das haben die MinistrantInnen unserer drei Pfarrgemeinden St. Otto, St. Magdalena und St. Josef in den letzten Monaten gezeigt.

Den Startschuss für diese Kooperation gab das Abschlussprojekt unserer ehemaligen Pastoralreferentin Anna Schreiber. Mit dem Ziel, einen gemeinsamen Jugendgottesdienst zu gestalten, trafen wir, die OberministrantInnen der drei Pfarreien, uns das erste Mal bereits Ende 2023. Seitdem ist einiges passiert. Der Jugendgottesdienst im Februar 2024 unter dem Motto „die drei ???“ war nicht nur ein großer Erfolg, sondern auch eine wertvolle Erfahrung für uns als Gruppe, bei der wir uns als Team weiterentwickeln durften.

Anfang September 2024 trat erstmals die kombinierte Minimannschaft in zwei Altersklassen beim Ministrantenfußballturnier des BDKJ an. Wir haben uns nicht nur sportlich ausgetobt und uns gegenseitig angefeuert, sondern auch viel gelacht. Nach einem langen Tag ging es dann, für die „Senioren“ mit einem 6. Platz und für die „Junioren“ sogar mit einem starken 4.

Platz, erschöpft aber glücklich nach Hause.

Passend zu Halloween entstanden Ende Oktober 2024 im Pfarrzentrum von St. Magdalena schaurige Kürbisgesichter. Nachdem jeder von unserer selbstgemachten Gummibärchenbowle genascht hatte, entspannten wir beim thematisch passenden Geisterfilm „Hui-Buh“. Abgerundet wurde der Abend durch eine Andacht im Schein der Kürbisse.

Eines unserer Highlights war das Schlittschuhlaufen Anfang dieses Jahres. Zusammen haben wir die Eislaufbahn in Höchststadt unsicher gemacht. Auch der Austausch untereinander kam nicht zu kurz, während wir uns mit warmem Kinderpunsch und selbstgebackenen Muffins stärkten.

Und wir haben noch viel mehr vor! Schon jetzt planen wir die nächste Aktion - es wird wieder richtig spannend. Kleiner Tipp an alle Minis: Packt schon einmal eure Schlafsäcke und Zeitreisetaschen ;)

Wir können es kaum erwarten, euch bald mehr zu verraten!

*Eure Oberminis aus St. Otto,  
St. Magdalena und St. Josef*



## VR räumt Ehrenamtspreis des Erzbistums ab

Was für eine Ehre: Die Verantwortlichenrunde (VR) der Pfarrjugend Herzogenaurach ist im Oktober 2024 von Erzbischof Herwig Gössl für ihr „langjähriges und zukunftsweisendes ehrenamtliches Wirken“ ausgezeichnet worden. Gemeinsam mit Kaplan Christian Wohlfahrt, der die Gruppe beim Erzbistum für den „Preis des Ehrenamts“ vorgeschlagen hatte, machten sich Henri, Anna, Verena, Basti und Vincent deshalb am 11. Oktober 2024 auf den Weg nach Bamberg. Dort durften sie an der festlichen Verleihung im Bistumshaus teilnehmen und ihre Auszeichnung in Empfang nehmen.

Erzbischof Gössl machte in seiner Ansprache klar, dass es eine Kirche, die ausschließlich aus Hauptamtlichen bestünde, nicht geben könne. Es brauche die Ehrenamtlichen in gleicher Weise, weshalb er „sehr berührt“ sei von dem vielfältigen Einsatz. Insgesamt zeichnete er 18 Gruppen aus, von Miniteams über Chöre bis Seniorentreff.

Bei der Laudatio auf die VR ging spätestens dann ein Raunen durch den Saal, als die Rede war von einer Teilnehmerzahl beim Zeltlager von 120 Kindern. Anerkennendes Nicken, beeindruckte Gesichter und begeisterter Applaus bestärkten die

Zeltlagerleiterinnen und -leiter in ihrem Tun. Auch nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung wurde die kleine Abordnung noch mehrfach von den anderen ausgezeichneten Gruppen angesprochen und gelobt und durfte stolz von ihrem geliebten „ZELA“ berichten. Das Preisgeld von 500 € soll als Anerkennung und Dank des Erzbistums verstanden werden und ist ausdrücklich dafür gedacht, dass die Gruppe sich selbst etwas Gutes tut.

Die rund 40 Ehrenamtlichen der Verantwortlichenrunde (VR) treffen sich das ganze Jahr über regelmäßig und planen das ZELA, das dann in der ersten Sommerferienwoche stattfindet. Schon im Februar beginnt die Planung mit der Wahl eines Mottos (Detektive, Römer, Harry Potter, Robin Hood, Märchen, Einmal um die Welt...). Im März verbringt die Gruppe ein Wochenende in einem Selbstversorgerhaus, erstellt einen Wochenplan, teilt erste Gruppen für Spielvorbereitungen ein, bespricht organisatorische Dinge und stärkt den Zusammenhalt untereinander. Bis Juli ist dann viel zu tun, es braucht Genehmigungen vom Landratsamt, Förster und Bürgermeister der entsprechenden Gemeinden müssen informiert werden und das Küchenteam sucht Bäcker, Metzger

und Supermärkte in Zeltplatznähe. Schon fünf Tage bevor es für die Kinder losgeht, fährt die VR raus auf den Zeltplatz und baut sämtliche Zelte auf: Küchen-, Medizin-, Getränke-, Materialzelt, große Aufenthaltszelte für schlechtes Wetter, Schlafzelte für Betreuerinnen und Betreuer sowie etwa 20 Kinderzelte.



Am ersten Feriensonntag holt ein kleiner Trupp dann die 120 Kinder mit großen Reisebussen in Herzogenaurach ab. In der kommenden Woche stehen längere Wanderungen, Workshops, große Spiele, Nachtspiele, Lagerfeuer und ein Freibadbesuch auf dem Programm. Elektronische Geräte sind dabei nicht erlaubt, Handys und Co. bleiben zuhause, die Eltern erreichen die VR während der Zeltlagerwoche über eine Notfallnummer. Die Woche endet mit einem Elternnachmittag am Samstag auf dem Zeltplatz, bei dem die Eltern einen kleinen Einblick ins Lagerleben be-

kommen. Die Ehrenamtlichen der VR bleiben noch bis Sonntag, bauen alle Zelte ab, verladen das Material wieder in den Lkw und fahren erst dann zurück in die Zivilisation. Zwei Tage lang sind sie noch mit Putzen der Zeltplanen, Spülen des Küchenequipments und der Heringe und dem Aufräumen beschäftigt. Insgesamt sind die Ehrenamtlichen also 14 Tage am Stück im Einsatz, manche nehmen sich sogar unbezahlten Sonderurlaub, um dabei sein zu können.

*Verena Stephan*

## Wertschätzung für das Ehrenamt

### DANKE liebe Kindergottesdienst-Teams

Seit vielen Jahren gibt es in St. Magdalena, St. Otto und St. Josef regelmäßig Wortgottesdienste für Kinder und Familien, die sehr gut besucht sind. Grund genug, einmal DANKE an die Teams zu sagen: mit der Team-Bag, die das Referat Sakramentenpastoral im Erzbistum Bamberg dafür zusammengestellt hat.

Herzliche Einladung an alle Familien die Gottesdienste mitzufeiern. Macht Freunde darauf aufmerksam und bringt sie mit. Die aktuellen Termine erfahrt ihr aus der Gottesdienstordnung. Wer mithelfen möchte ist immer willkommen; einfach nach einem Gottesdienst das Team selbst oder GRin Martina Keller ansprechen.

Und jetzt nochmal:

Ein Hoch auf unsere Kigo-Teams!!!

*GRin Martina Keller  
Ansprechpartnerin für die Kigo-Teams*



## Pfadfinder\*innen in Herzogenaurach

Unser Stamm wurde 1985 gegründet und ist Teil der Deutschen Pfadfinder\*innenschaft Sankt Georg (DPSG), einem der größten Dachverbände der deutschen Pfadfinder\*innen.

Der Stamm Aurachtal hat aktuell rund 65 Mitglieder.

Wir bieten ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und freuen uns sehr über engagierten Zuwachs.

Die Leitendenrunde (18+) besteht im Moment aus acht aktiven Leitenden, die sich einmal im Monat zur Planung und Abstimmung zusammensetzen.

Die Kinder und Jugendlichen sind nach Alter in vier Gruppen aufgeteilt, die sich immer über neue Mitglieder freuen.

Die Wölflinge (6 bis 10 Jahre) treffen sich aktuell jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Die Jungpfadfinder\*innen (10 bis 13 Jahre) haben jeden Montag von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr ihre Gruppenstunde.

Die Pfadfinder\*innen (13 bis 16 Jahre) treffen sich mittwochs zwischen 19:00 Uhr und 20:30 Uhr.

Die Gruppenstunde der Rover\*innen (16 bis 21 Jahre) ist donnerstags von 19:00 Uhr bis (offiziell) 20:30 Uhr (meistens jedoch mit offenem Ende).

Bei Interesse: schaut auf unsere Homepage und schreibt gerne eine Mail an [aurachtalvorstand@gmail.com](mailto:aurachtalvorstand@gmail.com) und wir klären alles Weitere.

Aktuell planen wir ein großes Sommerlager in Dänemark anlässlich unseres 40-jährigen Jubiläums, weshalb wir uns ebenso sehr über Spenden freuen.

Nähere Infos siehe QR-Code bzw. Link rechts.

Vielen Dank im Voraus und Gut Pfad!

*Euer Stamm Aurachtal-Herzogenaurach*



Wenn ihr uns unter die Arme greifen wollt, dann könnt ihr das über diesen QR-Code

oder über diesen Link:

<https://t1p.de/ljpre>



## Gemeinschaft mit Jesus

Das Wort „Kommunion“ kommt von dem lateinischen Wort „communio“ und bedeutet Gemeinschaft.

Die Gemeinschaft der Menschen feiern miteinander Gottesdienst, um sich an Jesus Christus zu erinnern. Es wird aber auch die Gemeinschaft mit Gott in den Zeichen von Brot und Wein ausgedrückt.

Bei der Erstkommunion dürfen die Kommunionkinder die Gemeinschaft mit Jesus im heiligen Brot spüren und erleben.

Erstkommunionfeiern 2025 in Herzogenaurach  
**in der Pfarrei St. Magdalena**

am Sonntag, 4. Mai 2025 um 11:00 Uhr

am Sonntag, 11. Mai 2025 um 11:00 Uhr

**in der Pfarrei St. Otto**

am Sonntag, 4. Mai 2025 um 9:30 Uhr

**in der Pfarrei St. Josef**

am Sonntag, 11. Mai 2025 um 9:30 Uhr



## Jubelkommunion 2025

Seit dem Tag Ihrer Erstkommunion sind inzwischen 25, 40, 50, 60 oder 70 Jahre vergangen? Den meisten Menschen bleibt dieser Tag für das ganze Leben in lebhafter Erinnerung. Es war der Tag der ersten Begegnung mit dem Herrn im Hl. Sakrament der Eucharistie. Dieses Jubiläum wollen wir miteinander feiern.

Auch wenn Sie nicht im Seelsorgebereich zur Erstkommunion gegangen sind, laden wir Sie herzlich ein zu den Gottesdiensten:

Sonntag, 27. April 2025 - 10:30 Uhr - St. Josef, Weisendorf

Sonntag, 27. April 2025 - 11:00 Uhr - St. Magdalena, Herzogenaurach

Sonntag, 04. Mai 2025 - 9:00 Uhr - Geburt Mariens, Hannberg

Persönliche Einladungen der Pfarreien sind nicht vorgesehen.

Geben Sie diese Information bitte weiter.

Anmeldungen über das Gemeinschaftliche Pfarrbüro:

Tel. 09132/836210 oder per Email: [ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de](mailto:ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de)

## Firmung 2025

Die Firmtermine sind:

Herzogenaurach	5. Juli 2025	10 Uhr mit Domkapitular Jung in St. Magdalena
Weisendorf	5. Juli 2025	14 Uhr mit Domkapitular Koziel
Hannberg	3. Oktober 2025	10 Uhr mit Erzbischof Gößl

## Stärkendes für Dich 2025



### Walk & Pray

Spirituelles Angebot in der Natur  
In einer Welt, die oft hektisch und laut ist, sehnen sich viele Menschen nach Momenten der Stille und der inneren Einkehr. "Walk & Pray" bietet genau das: eine Gelegenheit, sich mit Gott zu verbinden und die Kraft der Natur zu erleben.

Der Frauenbund lädt alle Frauen zu dieser sportlichen Runde mit oder ohne Walking Stöcke ein. Die Tour dauert ca. 1 Stunde. An Stationen, u.a. am Weiher und am Kreuz, gibt es für euch Impulse und es ist Zeit für das gemeinsame Gebet.

Montag, 2. Juni 2025, 19 Uhr

Treffpunkt: Unterer Parkplatz am Dohnwald, Ansbacher Str.

Leitung: Geistliche Beirätin Martina Keller

### Happy Hour

Eine halbe Stunde für dich, Zeit für Gott  
Diese besondere „Happy Hour“ gibt dir die Möglichkeit, eine gute halbe Stunde mit Gott zu verbringen und gleichzeitig eine halbe Stunde für dich selbst zu nutzen.

Hier kannst du zur Ruhe kommen, beten, singen und die Atmosphäre der Marienkapelle genießen. Zeit und Raum, um dich mit deinem Glauben und deinen Gedanken zu verbinden. Es ist eine Gelegenheit, Dankbarkeit zu zeigen, Sorgen loszulassen und neue Kraft zu schöpfen.

Dienstag, 22. Juli 2025, 19:30 Uhr

Marienkapelle,

Leitung: Geistliche Beirätin Martina Keller

### Pilgern

Eine Reise zu sich selbst

Unter dem Motto „Raus in die Natur“ laden wir jetzt schon alle Frauen des KDFB zu unserem „Pilgertag“ am Samstag den 20. 09.2025 ein. Nähere Infos folgen dann zeitnah! Wir würden uns freuen, einen schönen Tag mit netten Gesprächen, einer gemeinsamen Wegstrecke, besinnlichen Impulsen und einem gemütlichen Beisammensein mit euch zusammen zu verbringen! Also vormerken und seid dabei!

Samstag, 20 September 2025, 9 Uhr,  
Treffpunkt: St. Magdalena

Anmeldung bei Jutta Stark, Tel. 09132 / 734 219 oder Gabi Baumüller

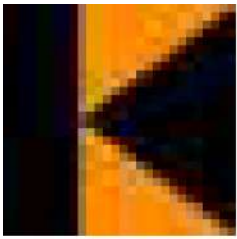


### Altstadt-Café 21./22.Juni 2025

Kuchenbäcker\*innen gesucht!

Nachdem das letzte Altstadt-Café aufgrund des Unwetters ins Pfarrzentrum verlegt werden musste, fand es dennoch großen Zuspruch. Das Altstadtfest-Café des Frauenbundes wird nun dauerhaft ins Pfarrzentrum verlegt. Bei schönem Wetter habt ihr die Möglichkeit, euren Kaffee am Kirchenplatz zu genießen. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr uns erneut mit Kuchenspenden unterstützt, damit wir weiterhin Menschen in Not helfen können.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott!



## Vortrag „Künstliche Intelligenz“

Gut gefüllt war der Pfarrsaal am 11. Februar 2025 im Pfarrzentrum St. Magdalena beim Vortragsabend der Kolpingsfamilie zum Thema „Künstliche Intelligenz“. Die vielen interessierten Zuhörer wurden nicht enttäuscht, denn der Referent Daniel de West erläuterte dieses Thema allgemeinverständlich. Beginnend bei der Entwicklungsgeschichte und den Grundlagen der Künstlichen Intelligenz zeigte er den Nutzen dieser Anwendung nicht nur für Experten, sondern auch für private Anwendungen, sowie für Vereine und Institutionen immer anhand von einfachen Beispielen. So wurden z.B. Satzsätze verbessert, Texte in gewünschter Sprache übersetzt, Bilder identifiziert oder erstellt und mit nur wenigen Stichworten sowie einer Rhythmusvorgabe ein Herzogenauracher Kolpinglied kreiert. Nicht ausgeklammert wurden neben den Chancen für Handel, Industrie, Militär, Medizin usw. auch die enormen Risiken dieser Techno-

logie, wie Reduzierung von Arbeitsplätzen, Einsatz in Kriegsgebieten, Fake News, Schockanrufe oder gezielte Werbestrategien. Dass derartige Entwicklungen nicht nur Begeisterung erzeugen, sondern auch Ängste hervorrufen, wenn keine Regulierung Grenzen setzt, war in der abschließenden Gesprächsrunde spürbar.

*Dieter Lohmaier*



## Aus dem Terminkalender

08.04.2025	19:30 Uhr	Pfarrzentrum St. Magdalena, Kirchenplatz 4a Präsesabend „Populismus und Gefühle“, mit Pfarrer Michael Pflaum,
15.04.2025	19:00 Uhr	Pfarrkirche St. Magdalena Kreuzwegandacht
06.05.2025	19:00 Uhr	Lourdesgrotte im Liebfrauenhausgarten Maiandacht
27.05.2025	19:30 Uhr	Pfarrgarten, Kirchenplatz 4 "Experiment eines naturnahen Pfarrgartens"
03.08.2025	11:00 Uhr	Besichtigung und Erläuterung mit Pfr. Michael Pflaum Familiensonntag mit Ehrungen langjähriger Mitglieder im Pfarrgarten
08.08.2025		Theaterfahrt nach Bad Windsheim zu "Abgedreht - Der Sommer der Leinwandhelden" Anmeldung bei Monika Geinzer 09132 / 73 41 53 oder E-Mail <a href="mailto:geinzer.steinbach@t-online.de">geinzer.steinbach@t-online.de</a>

Die Veranstaltungen der Kolpingsfamilie sind stets offen für alle Interessierten, d.h. Gäste sind immer willkommen.

## Eine Ära geht zu Ende

Man mag es nicht glauben. Nach einem großartigen Lebenswerk, in dem er unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgebildet, gefördert und geprägt hat, geht Toni Rotter in den ohne Frage verdienten Ruhestand. Er war das Gesicht der Kirchenmusik St. Magdalena. Ihm zu Ehren wird es am 26. Juli 2025 in der Pfarrkirche St. Magdalena um 17 Uhr ein Abschiedskonzert geben.

Gemeinsam mit dem Kammerorchester Cecilia aus Karlsbad wird die Kantorei St. Magdalena sich unter anderem mit der Aufführung der Cecilien-Messe von Charles Gounod von ihrem beliebten Chorleiter und Kantor verabschieden.

Wer Toni Rotter und seine Chöre kennt, weiß, dass diese Veranstaltung ein unvergessliches Ereignis wird.



## MITEINANDER – FÜREINANDER

Unter diesem Titel fand am 29. März 2025 in der Kirche St. Josef Niederndorf ein großartiges Konzert der Kirchenband SPIRIT OF LIFE statt. Gemeinsam mit dem Otto-Chor, Pfarrer Michael Pflaum am Klavier sowie Martina Keller und Jörg Beckenbauer erlebten die Besucher wohl eines der abwechslungsreichsten Konzerte. Viele verschiedene geistliche Lieder, ergänzt durch kurze inspirierende Texte, Instrumentalmusik und passend eingesetzte Lichteffekte ließen den Abend einmalig werden. Auch für das leibliche Wohl war durch die vielen ehrenamtlichen Helfer gesorgt und so freute es am Ende des Abends alle Beteiligten, dass eine stolze Spendensumme für den Neubau des Pfarrhauses gesammelt werden konnte.



## Orgel mal anders

Jörg Beckenbauer, der Organist von St. Josef, gibt am 4. April 2025 um 20 Uhr ein interessantes Konzert in der Klosterkirche Frauenaaurach.

Eintritt frei

Herzliche Einladung



## Gottesdienst Plus

Ein „Gottesdienst Plus“ ist für den 25. Mai 2025 in der Evangelischen Kirche geplant. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung oder unserer Homepage.

## Ökumenischer Gottesdienst auf der Herzo Base

Herzliche Einladung zu diesem schon zur Tradition gewordenen Gottesdienst am Pfingstmontag 9. Juni 2025, 10 Uhr neben dem Mehrgenerationen-Spielplatz am Fuße des Aussichtsberges. GRin Martina Keller wird den Gottesdienst mit einer der Pfarrerinnen der evangelischen Gemeinde halten. Die Band „Spirit of Life“ gestaltet die Feier musikalisch mit. Im Anschluss gibt es wieder Würstchen und Getränke. Gerne können sie auch einen Klappstuhl, eine Decke und ihr eigenes Picknick mitbringen. Einige Bierbänke werden als Sitzgelegenheiten vorhanden sein. Denken Sie an den Sonnenhut - denn wir hoffen auf wundervolles Sommerwetter.

*GRin M. Keller*



## Weltgebetstag der Frauen

Immer am ersten Freitag im März laden Frauen aller Konfessionen gemeinsam zum Weltgebetstag ein. Die Liturgie zum diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen von den Cookinseln im Südpazifik gestaltet. Wir sind „wunderbar geschaffen und die Schöpfung mit uns“ war das Motto, das in der Pfarrkirche St. Otto gefeiert wurde. Ein ökumenisches Team der katholischen und evangelischen Frauenbewegung sorgte für die sehr schöne Gestaltung des Gottesdienstes, in dem der Psalm 139 der Leitfaden des Abends war. Umrahmt wurde das Ganze mit einer Reihe von Liedern, die die Gemeinde gemeinsam mit der Band und Sängerinnen unter der Leitung von Brigitte Kreppel gesungen hat. Im Anschluss gab es kulinarische Köstlichkeiten nach originalen Rezepten zu genießen. Schon mal zum Vormerken: 6. März 2026 Thema: Nigeria

*Maggie Herber*

## Allgemeine Gottesdienste bis August 2025

### Montag

16:00 Uhr Rosenkranz, Pfarrkirche St. Magdalena

### Dienstag

09:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche St. Josef

18:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Haundorf \*\*)

### Mittwoch

09:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche St. Magdalena

18:00 Uhr Gottesdienst, Kapelle Hammerbach \*\*)

18:30 Uhr "mittendrin & mittenrein", Pfarrkirche St. Josef \*\*)

### Donnerstag

17:30 Uhr Rosenkranz, Pfarrkirche St. Otto \*\*)

18:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche St. Otto \*\*)

18:00 Uhr Gottesdienst, Marienkapelle

### Freitag

08:00 Uhr Gottesdienst, Marienkapelle, mit Laudes

### Samstag

17:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Münchaurach 1 x im Monat

\_\_:\_\_ Uhr Gottesdienst, Fachklinik 1. und 3. Samstag im Monat  
(Zeit siehe Gottesdienstordnung)

18:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche St. Magdalena

18:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche St. Josef / St. Otto

St. Josef: 1./3./5. Sa im Monat / St. Otto: 2./4. Sa im Monat \*)

### Sonntag

08:15 Uhr Gottesdienst, Liebfrauenhaus

09:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Haundorf (nicht in den Sommerferien)

09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche St. Josef / St. Otto

St. Josef: 2./4. So im Monat / St. Otto: 1./3./5. So im Monat \*)

11:00 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche St. Magdalena

18:00 Uhr Gottesdienst, St. Martin 14 tg

\*) ggf. Abweichungen in der Osterzeit und wegen Erstkommunionfeiern

\*\*\*) nicht in den Ferien

**Beachten Sie bitte auch die in den Kirchen ausliegenden Gottesdienstordnungen,  
die Homepage und die Ankündigungen in der Presse.**

Messintentionen können auch tel. oder per Mail bestellt werden. Den Betrag können Sie mit dem Vermerk „Messbestellung NAME, DATUM“ auf folgendes Konto einzahlen:  
Kath. Kirchenstiftung St. Magdalena, DE14 7635 0000 0006 0031 73 oder in den Briefkasten einwerfen.

## Neue Gottesdienstordnung ab Herbst

Ab September 2025 arbeiten nicht mehr vier sondern drei Priester im Seelsorgebereich, weil Kaplan Wohlfahrt eine neue Stelle antritt. Als ich vor zweieinhalb Jahren anfang, waren wir noch fünf Priester im Seelsorgebereich.

In Herzogenaurach haben wir im Moment am Wochenende sieben Gottesdienste. Ich habe folgenden Vorschlag mit den Pfarrgemeinderäten besprochen und sie haben diesem Vorschlag zugestimmt. In Herzogenaurach (wie im Seebachgrund) reduzieren wir zwei Gottesdienstzeiten auf 14-tägig, so dass wir auf sechs Gottesdienste am Wochenende kommen.

Konkret heißt das:

Haundorf als Filialkirche wird 14-tägig.

Weil St. Magdalena (mit Liebfrauenhaus) drei Messen am Wochenende hat, wird die Vorabendmesse am Samstag in Magdalena 14-tägig.

Es ergeben sich also folgende Änderungen.

St. Magdalena jeden 2., 4. und 5. Samstag im Monat eine Vorabendmesse um 18 Uhr  
(weil jeden 1. und 3. Samstag im Monat um 18:30 Uhr in der Reha, jeden 1. Samstag um 17 Uhr in Münchaurach und jeden 1. und 3. Sonntag um 18 Uhr in St. Martin ein Gottesdienst stattfindet)

Haundorf jeden 2., 4. und 5. Sonntag im Monat um 9 Uhr

Weisendorf jeden 1., 3. und 5. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr

Großenseebach jeden 2. und 4. Sonntag um 10:30 Uhr

Bei den Werktagsgottesdiensten wird eine Doppelung beseitigt. Ab Herbst findet am Donnerstagabend nur noch in St. Otto eine Messe statt um 18 Uhr, danach ist Möglichkeit zur ewigen Anbetung bis 21 Uhr.

Wir brauchen auch mit dieser neuen Ordnung die Wort-Gottes-Feier-Leiter und -Leiterinnen. Ich bin sehr dankbar für ihren Dienst.

*Pfarrer Dr. Michael Pflaum*

		1. So. im Mo.	2. So. im Mo.	3. So. im Mo.	4. So. im Mo.	5. So. im Mo.
Sa.	17:00 Uhr	Münchaurach				
Sa.	17:30 Uhr	Weisendorf	Weisendorf	Weisendorf	Weisendorf	Weisendorf
Sa.	18:00 Uhr	St.Josef	St.Otto/ St.Magdal.	St.Josef	St.Otto/ St.Magdal.	St.Josef/ St.Magdal.
Sa.	18:30/19:15	Reha		Reha		
So.	8:15 Uhr	LFH	LFH	LFH	LFH	LFH
So.	9:00 Uhr	Hannberg	Hannberg/ Haundorf	Hannberg.	Hannberg/ Haundorf	Hannberg./ Haundorf
So.	9:30 Uhr	St.Otto	St.Josef	St.Otto	St.Josef	St.Otto
So.	10:30 Uhr	Weisendorf	Großenseebach	Weisendorf	Großenseebach	Weisendorf
So.	11:00 Uhr	St.Magdalena	St.Magdalena	St.Magdalena	St.Magdalena	St.Magdalena
So.	18:00 Uhr	St.Martin Wort-Gottes-Feier		St.Martin		

## Pfarrbüros

**Gemeinschaftl. Pfarrbüro in St. Magdalena**  
Kirchenplatz 4 Tel. 83621-0  
Mo 09:00 - 15:30 Uhr  
Di Do Fr 09:00 - 13:00 Uhr  
Mi 07:30 - 15:30 Uhr  
und nach Vereinbarung

**St. Josef**, St.-Josef-Platz 6 Tel. 746850-1  
Di 09:30 - 11:30 Uhr

**St. Otto**, Theodor-Heuss-Str. 14 Tel. 7854-0  
Do 08:30 - 12:30 Uhr

### Sekretärinnen:

Marlies Conrads, Tanja Fritsche, Monika Götz,  
Claudia Grüner, Sabine Keller, Sandra Stark

ssb.aurach-seebachgrund@  
erzbistum-bamberg.de  
[www.pfarreiengemeinschaft-herzogenaurach.de](http://www.pfarreiengemeinschaft-herzogenaurach.de)

## Kindertagesstätten

**Kindertagesstättenverwaltung**, Kirchenplatz 4  
Tel. 83621-13  
Geschäftsführerin: Gaby Klaus

**Kinderhaus Don Bosco**, Zum Köpfasen 4  
Tel. 74963-0  
Leiterin: Birgit Kastner

**Kindertagesstätte St. Magdalena**, Edergasse 7  
Tel. 8844 oder 733573  
Leiterin: Sabine Mirsberger

**Kinderhaus St. Franziskus**, Fürther Str.1  
Tel. 73807-0  
Leiterin: Claudia Seeberger

**Kindertagesstätte St. Martin**, Orffstr. 7  
Tel. 74577-0  
Leiterin: Elisabeth Schalk

## Seelsorgeteam

Pfarrer Dr. Michael Pflaum Tel. 83621-21  
Kaplan Christian Wohlfahrt T. 0152-52051035  
Pfarrvikar Joseph Puthenchira Tel. 7854-14  
Gemeindereferentin Martina Keller T.83621-08

## Einrichtungen

**Verwaltungsleitung**  
Julia Hager Tel. 83621-14  
**Friedhofsverwaltung** Tel. 83621-15  
im Gemeinschaftl. Pfarrbüro  
**Buchhaltung (Mo - Do)** Tel. 83621-25  
**Kleiderkammer**, Reytherstr. 7  
Annahme und Verkauf  
Mo, Mi 14:30 - 16:30 Uhr  
Sa 14:30 - 15:30 Uhr

**Kinderhort**, Plonergasse 12  
Tel. 62462  
Leiterin: Andrea Hertrich (kommissarisch)  
**Kinderhort II**, Plonergasse 12a  
Tel. 74768-0  
Leiterin: Helene Sabelfeld  
**Kindertagesstätte St. Otto**, Th. Heuss-Str. 12  
Tel. 8500  
Leiter: Henning Kraetsch  
**Kindertagesstätte St. Elisabeth**  
Hammerbacher Str. 2  
Tel. 3255  
Leiterin: Sandra Zenger  
**Kinderhaus St. Johannes**, Schulstr. 19a+b  
Tel. 74509-0  
Leiterin: Katrin Lengenfelder

**Konto für die Kath. Kirchenstiftungen Herzogenaurach** Bitte Verwendungszweck angeben!

<b>St. Magdalena</b>	DE39 7635 0000 0006 0061 18	<b>St. Otto</b>	DE05 7606 9559 0006 4761 20
<b>St. Josef</b>	DE33 7635 0000 0023 0002 38	<b>Haundorf</b>	DE05 7635 0000 0006 0006 19

Herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!